J. N. 68796

Schriftleitung
des
„SCHEFFELJAHRBUCHES"

Wien, am 11. Nov. 1912
18/1 Türkenschanzstr.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Hochverehrter Herr!

Es dürfte Ihnen nicht mehr unbekannt sein, daß der „Scheffelbund" unter der Obmannschaft Dr. Karl Schönherrs einen neuen Aufschwung genommen hat. Statt des bisherigen Jahrbuches erscheint künftig ein „Scheffelkalender" dessen erster Band (für 1913) bereits ausgegeben wurde. Das Jahrbuch erscheint auch nicht mehr im Verlag des Bundes, sondern der Buchhandlung Prochaska in Teschen, wodurch es möglich ist, der Publikation eine künstlerische Ausstattung angedeihen zu lassen und eine größere Verbreitung zu sichern.

In dem soeben erschienenen Bande gelangten vor allem Beiträge zur Veröffentlichung, die bereits vor

./.

Jahren eingesandt worden waren.
Der Erfolg des vorliegenden Bandes er-
mutigt uns, bereits heute an namhaf-
te Autoren unsere Bitte zu richten,
unseren nächsten Band (für 1914) mit
einem literarischen Beitrag freundlichst
bedenken zu wollen.ˣ

Ich wende mich zunächst an Sie, hoch-
verehrter Herr, schon heute mit der
ergebenen Bitte, unserer Einladung
Folge zu leisten. Als Redakteur des
Kalenders gestatte ich mir den Vor-
schlag zu machen, ob Sie uns ein
Gedicht, das in irgendeiner Weise auf
Scheffel Bezug nimmt, senden
wollten. Wir würden es dann an
die Spitze stellen!

Bei dieser Gelegenheit folgen
auch meine allerbesten Wünsche für
Sie und Ihr Haus. Leider erlauben
es mir meine beruflichen Verhältnisse

x) Mit der Einsendung hätte es bis
Ende Februar od. Anfang März Zeit!

gar nicht, einmal eine Fahrt nach Mödling zu unternehmen. Denn am liebsten hätte ich die Aufforderung des Vereines Ihnen persönlich überbracht.

Mit ergebensten Grüßen verbleibt

Ihr

[illegible]

WIENER STADTBIBLIOTHEK